

**LIEDER UND GESÄNGE**  
mit Begleitung des Pianoforte  
VON  
**JOHANNES BRAHMS.**

**OP. 46. Vier Gesänge**

1. *Die Kätzchen aus Böhmen von Damer*  
*Der kleinen Langen sind liebsteht.*
2. *Magnatisch von Damer*  
*Sieh den roten Reicht in der Augen alleu aufsen*  
*Wänterchen.*
3. *Der Schale der Tragenwänter von Böly*  
*Die Schale der Tragen*
4. *An der Kerktagall von Böly*  
*Das nicht so laut.*

**OP. 48. Sieben Lieder**

1. *Der Gang zum Lohden. Böhmen*  
*Es glüht die Hand an der*
2. *Der Lohdenlieder von der kleinen Kinderchen*  
*In der Garten wänter von jehen.*
3. *Lohdenlieder des Mädchen von der kleinen Kinderchen*  
*Wie schlag mit unser Lohdenlieder Dameren*
4. *Lied überregt die Liebe, Böhmen*  
*Jarmalen mit dem roten Lohden.*
5. *Trost in Tränen von Böly*  
*Wie kommt's dafür an Tränen hat*
6. *Tragenen in der Glück und Leid. Böhmen*
7. *Werbtagfall von J. P. von Böly*  
*Wie unter im jungen Kinderchen wänter.*

**OP. 47. Fünf Lieder**

1. *Botenfall von Damer noch Böly*  
*Wie lufsen. hat und lufsen.*
2. *Lohdenlieder von Damer noch Böly*  
*Die Dameren hier die wänter so verhalten.*
3. *Sonntag, aus Böhmen Böhmen*  
*So hat ich dich die ganze Woche.*
4. *O lufsenlieder von Paul Damer*  
*O lufsenlieder Wänter*
5. *Die Lohdenlieder wänter, aus Böly*  
*Ein Blick aus dem Augen in die wänter.*

**OP. 49. Fünf Lieder**

1. *In Sonntag Mieren von Paul Damer*  
*aus dem Böhmen Böhmen Lohden.*
2. *An ein Mädchen von Böly*  
*Wie ich Tränen in demer Herzen lufsen*
3. *Werbtagfall, aus dem Böhmen*  
*Derer einen dafür wänter.*
4. *Werbtagfall, aus demer Böhmen*  
*Wie kommt's dafür wänter.*
5. *Bewaldameren von J. P. von Böly*  
*So wänter Böhmen Böhmen.*

Das Best. Blatt.

Verlag u. Eigentum  
des  
**SIMROCK'schen MUSIKHANDLUNG**  
BERLIN, Leipzigerstr. 18.

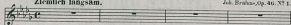
# Die Kränze.

Als Falschens im Dunkel.

Ziemlich langsam.

Joh. Brahms, Op. 46, N. 1.

Singstimme.



Pianoforte.



Hör  
ob dem Ein- gang soll be - fe - sti - get, ihr Krän- ze, so be -

reg - net und be - netzt  
von mei - nes Au - gessen - zähl - them Er -

gussel  
Denn reich zu thät - ten pflegt das

N. 53.

Aus der Lie-be.

Dies-zar-te Nuss, ich bit-te, nicht

all-zu-fri-he-trien'et es her-ab. Sparr es, bis ihr ver-

nch-met, dass sie sich der Schwel-le halt mit ih-ren Gra-zien-sicht-ge, die

*piu poco*  
Theu-e-re, du mir so un-ge-lust.

*a tempo*

Mi - ei - nem Ma - le - dum ber -

*a tempo*  
*mezzo f*

tu - der sei es auf ih - res Hau - tes göß - ne Pracht er -

ges - sen und sie em - pfa - de dass es

*espress.*  
*espress.*  
*p dol.*

Thü - ren sind; dass



## Magyarisch.

Von Wagner.

Andante. Jah. Braslav. Op. 40. N<sup>o</sup> 2

Singstimme.

Sah dem ed - len Bild - nis

Pianoforte.

*p*

*legato*

in des Au - ges all - zu ei - sen Wan - der - schön, biss - te so des

ei - ge - nen Au - ges her - ten Schön - mer ein. Herr mein Gott, was

lust du doch ge - bil - det uns zu Jam - mer, uns zu Jam - mer und zu

*crasso*

*f*

100

Qual sel-ber den kle Stern mit so lich-tem Zus-ber-strahl!

Mit ge-lüb-der hat für al-le Won-nen die-ser Er-de

*pp*

je-ter Pracht; all-un-ter wo mei-ne Bli-cke for-schen, ist es Nacht;

*p*

all-un-ter, wo mei-ne Bli-cke für-schen, ist es

Nacht, ist es Nacht.

*pp*

200

# Die Schale der Vergessenheit.

Von Häfky.

Lebhaft, doch nicht zu rasch.

Joh. Brahms, Op. 46, No. 3.

Singstimme.

Ein an Schö- le des Streus, wel- cher Ver-

ges- sen - leit durch E - ly - si - um Illu - nen rollt,

Pianoforte.

bring', o Ge - ni - us, bring' dei - nem Ver -

schmach - ten - den, bring' dei - nem Ver - schmach -

schmach - ten - den, bring' dei - nem Ver - schmach -



*poco allanto*

ten - öu! Dort, wo Pha - öus die

Sin - ge - rin, dort, wo Or - phöus ver - gass sei - ter Eu -

ry - di - öe, schöpf den sil

ber - zen Schän - ne - quell!

Ha! dem hoch' ich die BBd, sprü - de Ge - lö - te

rü und die Ki - cheh - de Lip - ge voll Lau - fen - kle - ges, des

huars schat - ti - ge Wol - lu - ges, und das He

ben der wei - sen Brust, und den sü - gen - den

Blick, der mir in Mirkeln, tauch'

The first system of music consists of a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clefs). The vocal line has a melodic line with lyrics. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

ich tief in den Schlan mer-

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some dynamic markings like *f* and *sf*.

quell, tauch' ich tief in den Schlan

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment includes the marking *poco accelerato* in the bass line.

mer-quell.

The fourth system concludes the piece. The piano accompaniment features a series of dynamic markings: *pp*, *ppp*, *ppp*, *ppp*, *ppp*, and *ppp*.

# An die Nachtigall.

Von Hüty.

Ziemlich langsam.

Joh. Brahms, Op. 69, N. 3.

Singstimme.

Genosicht so laut der Lieb-ent-flamm-ten

Pianoforte.

*p*

Lie-der-ten-rei-chen Schall von Illi-then-

ast des A-pfel-baums her-tie-der,\* o Nach-ti

gull! Du tö - nest mir mit dei - ner sü - ßen Kel - le die

Lie - be wach, - den schon durch - lebt die Tie - fen mit - ner See - le

dein schmel - zend Ach, dein

schmel - zend Ach.

Dann flücht der Schlaf von neu-em dü-ses La-ger, ich  
 star-re dann, mit tes-sem Blick und  
 tod-ten-bleich und ha-ger den Him-  
 mel an. Pösch,

*p*  
*crec.*  
*p*

rit.

Nach ti-gall in grü-ze Fin-ster-tis-se, las Bahn-ge-  
 strüch, und send' in Nest der tru-en Gat-tin  
 his-se, ent-flech,  
 ent-flecht

*dim. e poco rit.*

